

Communiqué
Treffen des Koordinations-Komitees
der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den theologischen Dialog
zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche
Elounda, Kreta, Griechenland, 27. September - 4. Oktober 2008

Das Koordinationskomitee der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche traf sich in Elounda, Kreta, Griechenland, vom 27. September bis zum 4. Oktober 2008.

Bei der Eröffnungssitzung drückten die beiden Co-Präsidenten der Kommission, S. E. Kardinal Walter Kasper (Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Christlichen Einheit) und S. E. Metropolit Johannes von Pergamon (Ökumenisches Patriarchat) ihre Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber aus für die Fortsetzung des theologischen Dialogs zwischen den beiden Kirchen. Sie bekräftigten erneut das Ziel des Dialogs, wie es zu Beginn 1980 formuliert wurde: "Der Zweck des Dialogs zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche ist die Wiederherstellung voller Communio zwischen diesen beiden Kirchen. Diese Communio, die auf der Einheit des Glaubens gemäß der gemeinsamen Erfahrung und Tradition der frühen Kirche gründet, wird ihren Ausdruck in der gemeinsamen Feier der Eucharistie finden."

Die Absicht des jetzigen Treffens des Koordinationskomitees war es, das Arbeitsdokument vorzubereiten, das auf der nächsten Vollversammlung der Kommission vorgelegt werden soll, die 2009 in Zypern auf Einladung der Kirche von Zypern stattfinden soll. Zusätzlich zu den Co-Präsidenten waren die Teilnehmer: aus der Orthodoxen Kirche - S. E. Metropolit Gennadios von Sassima (Ökumenisches Patriarchat, Co-Sekretär der Kommission), S. E. Metropolit Makarios von Kenia (Patriarchat Alexandria), H. H. Archimandrit Demetrios Charbak (Patriarchat Antiochien), S. E. Bischof Ignatije von Branitsevo (Patriarchat Serbien), S. E. Bischof Petroniu von Salaj (Patriarchat Rumänien), S. E. Metropolit Georgios von Paphos (Kirche von Zypern), S. E. Metropolit Athanasios von Achaia (Kirche von Griechenland); aus der Römisch-Katholischen Kirche - S. E. Erzbischof Ioannis Spiteris von Korfu, S. E. Bischof Gérard Daucourt von Nanterre, S. E. Bischof Brian Farrell (Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der Christlichen Einheit), S. E. Bischof Dimitrios Salachas (Athen, Griechenland), Mgr. Piero Coda (Präsident, Italienische Theologische Association), Mgr. Paul McPartlan (Catholic University of America, Washington DC), H. H. Frans Bouwen (St Anne, Jerusalem, Prof. Theresia Hainthaler (Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main), Mgr. Eleuterio Fortino (Unter-Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der Christlichen Einheit, Co-Sekretär der Kommission).

Die Arbeit des Koordinationskomitees muß im Zusammenhang mit den vorausgegangenen "agreed statements" der Gemeinsamen Theologischen Kommission gesehen werden. Das Ravenna Dokument (2007) mit dem Titel "Ekklesiologische und kanonische Konsequenzen der sakramentalen Natur der Kirche: Kirchliche Communio, Konziliarität und Autorität" rief dazu auf, "die Rolle des Bischofs von Rom in der *koinonia/communio* der Kirche im ersten Jahrtausend" in größerer Tiefe zu prüfen. Auf der Grundlage von zwei Vorbereitungsdokumenten hat das Koordinationskomitee nun ein Dokument zu diesem Thema vorbereitet, das der nächsten Vollversammlung (2009) vorgelegt werden wird.

Das Treffen des Koordinationskomitees in Kreta war charakterisiert durch einen starken Geist der Verpflichtung für die vor ihr liegende theologische Aufgabe wie auch von einem klaren Empfinden gegenseitigen Vertrauens und der Freundschaft unter den Mitgliedern. Die großzügige Gastfreundschaft des Ökumenischen Patriarchats und insbesondere S. E. Metropolit Nektarios von Petra und Cherronisos und der staatlichen Autoritäten der Gegend wurde hoch geschätzt.

Die Katholische Delegation war anwesend bei der Göttlichen Liturgie, die von Metropolit Nektarios und den Orthodoxen Mitgliedern des Komitees in der Kathedrale der Entschlafung der Jungfrau Maria in Neapolis gefeiert wurde. Sie feierte auch die Messe mit der kleinen örtlichen katholischen Gemeinde in einer Kirche, die von der Orthodoxen Kirche in Aghios Nikolaos zur Verfügung gestellt wurde.

Die Teilnehmer konnten die berühmten Inseln St. Phokas und Spinalonga, die archäologische Stätte Knossos und die Kathedrale St Minas in Heraklion besuchen. Sie wurden großzügig empfangen von S. E. Irinaios, Erzbischof von Kreta in Heraklion, von S.E. Evgenios, Metropolit von Hierapynta und Siteia und bei verschiedenen Gelegenheiten von S. E. Metropolit Nektarios.

Die Mitglieder des Koordinationskomitees sind all jenen dankbar, die diesen Dialog mit Gebet und geistlicher Solidarität unterstützen. Sie empfehlen den künftigen Weg der Kirchen zu Frieden und Versöhnung der Fürbitte des ganzen Volkes Gottes.

(Arbeitsübersetzung: T. Hainthaler)